

Alla Keuten

## Unbekannte Herder- und Geßner-Übersetzungen aus dem Archiv Deržavins\*

### Summary

This article is based on archival research of Russian translations of Gessner's and Herder's works by Derzhavin. Ten texts, found in the handwritings section of the Russian National Library (St. Petersburg) and remained unpublished up to now, represent translations of Gessner's idylls and of Herder's paramythical prose. A. Keuten supposes that these works were intended for the collected works of Derzhavin, which had been started in 1808, but due to the death of the poet were not completed. In subsequent editions Derzhavin's translations of both German authors like many others haven't been taken into account. The author shows the importance of the translations for the understanding of Derzhavin's poetry and studies stylistic particularities of these texts. She reconstructs the history of their origins, setting the texts in general historical and literary context of Russian Gessner's and Herder's reception. In the appendix to the article the translations of Gessner's and Herder's works by Derzhavin are published completely.

### 1.

1933 schrieb Grigorij Gukovskij über die dringende Notwendigkeit, eine neue Gesamtausgabe der Werke Deržavins vorzubereiten. Deren Herausgeber sollten die 1864-1883 erschienene neunbändige historisch-kritische Ausgabe von Jakov Grot – die Ausgabe, die „ihrerzeit zweifelsohne ultra-wissenschaftlich war und jahrzehntelang den Ruf des Vorbildlichen genoss“,<sup>1</sup> ergänzen, präzisieren und auf den neuesten Editionsstand bringen. Gukovskij wusste die Verdienste Grots zu schätzen, denn dieser hatte riesige Mengen verschiedenster Materialien aus dem Nachlass Deržavins bearbeitet und viele bis dahin unbekannte Texte des Dichters erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gukovskij wies jedoch darauf hin, dass der „Leviathan“ von Grot, – betrachtet man ihn vom Standpunkt der modernen Textologie, der Kommentare, der Auswahl und der Datierung der Texte aus – stark veraltet war.<sup>2</sup>

Heute, nach 70 Jahren, trennt uns von Gukovskij beinahe genau so ein Zeitabschnitt wie Gukovskij von Grot trennte; die Situation um das literarische Erbe Deržavins hat sich aber immer noch nicht verändert. Der moderne Wissenschaftler verfügt heute über eine Auswahl in der Reihe „Biblioteka poëta“ aus den Jahren 1933-1963 und über die Ausgabe „Izbrannaja proza“ (M. 1984). Außerdem stehen die Sonderausgabe der „Anakreontičeskie pesni“ (1986 in der Reihe „Literaturnye pamjatniki“ erschienen) und die von Zapadov vorbereitete Publikation der früher für unvollendet gehaltenen „Rassuždenie o liri-

\* Der Artikel ist eine bearbeitete Version des in Russisch verfassten Beitrags: A. KOJTEN, Deržavinskie perevody iz Gesnera i Gerdera, in: *Novoe literaturnoe obozrenie* 54 (2002), S. 119-145.

<sup>1</sup> G. A. GUKOVSKIJ, *Literaturnoe nasledstvo G. R. Deržavina*, in: *Literaturnoe nasledstvo*, Bd. 9-10, M. 1933, S. 379.

<sup>2</sup> Auch V. A. ZAPADOV, *Tekstologija i ideologija: Bor'ba vokrug literaturnogo nasledija G. R. Deržavina*, in: *Problemy izučeniya russkoj literatury XVIII veka: Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov*, vyp. 4, L. 1980, S. 96-129, betont nachdrücklich die Notwendigkeit einer neuen Gesamtausgabe Deržavins.